



Niederschrift

Sitzung **Kulturausschuss**

25. Juli 2025, 16:30 Uhr

öffentlich (bis 18 Uhr)

Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz

Vorsitz: Bürgermeister Dr. Albert Käuflein

Teilnehmende und Entschuldigte siehe Anwesenheitsliste

Protokoll: Claudia Lahn

Öffentlicher Teil

**TOP 10 / 10.1: Seebühne stärker nutzen ((Antrag: SPD, Vorlage: 2024/0884/1) und Gastronomie-Betreiber in Eventmanagement der Seebühne einbeziehen (Antrag: CDU, Vorlage: 2024/0884/2) verwiesen aus Gemeinderat am 29.04.2025
Beschluss: vorberaten ohne Änderungen**

- Bürgermeister Dr. Albert Käuflein begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Dr. Matthias Reinschmidt (Direktor Zoo) und Doris Fath (Leiterin des Gartenbauamtes).
- Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) ist überzeugt, dass eine Bespielung der Seebühne möglich sein müsse. Offensichtlich gebe es eine Nachfrage und Ideen aus den Musikvereinen. Dies könne eine niederschwellige Lösung sein.
- Stadtrat Dr. Anton Huber (SPD) höre von vielen Seiten, dass eine Bespielung gut wäre. Das Vorhaben sei vor allem mit Blick auf die Haushaltssituation nicht erzwingbar und müsse interfraktionell geklärt werden.
- Stadträtin Jorinda Fahringer (GRÜNE) betont, die Seebühne sei etwas Besonderes. Aber egal, wie eine Bespielung realisiert werde, in jedem Fall seien Ressourcen beziehungsweise ein Haushaltsantrag notwendig. In ihrer Fraktion gebe es aktuell andere Prioritäten.
- Dr. Dominika Szope erläutert, dass das Kulturamt beziehungsweise das Kulturbüro keine Ressourcen habe, sondern Personal gekürzt werde. Dennoch gebe es zahlreiche Anfragen zur Bespielung der Seebühne.
- Dr. Matthias Reinschmidt ergänzt, dass beim Zoo 8,5 Stellen gekürzt werden müssen, er aber Möglichkeiten sehe, auf kleinem Niveau die Organisation für circa 10 Veranstaltungen im Jahr zu übernehmen. Infrastruktur und Technik würden allerdings nicht in der Verantwortung des Zoos liegen.
- Doris Fath erläutert, dass beim Gartenbauamt 58 Stellen abgebaut werden müssen. Sie könne sich vorstellen, dass Zoo und Kulturamt Organisation und Terminabstimmung übernehmen. Aber wer greife beispielsweise in die Tasche, wenn GEMA-Gebühren fällig würden?
- Dr. Dominika Szope sagt, ihr Amt könne die Anfragen weiterleiten, es werde aber im Kulturbüro künftig keine Person geben, die speziell für die Bespielung der Seebühne zuständig sein wird.

- Stadträtin Anne-Kathrin Berghoff (DIE LINKE) schlägt vor, Prioritäten und Energie auf die Bühnen zu konzentrieren, die bereits bespielt werden und vielleicht bald nicht mehr.
- Stadtrat Oliver Schnell (AfD) könne sich Konzerte einmal im Monat vorstellen. Er fragt nach, wer die Reinigung übernehme. Für ihn sei das saubere Verlassen der Bühne durch die Nutzer*innen selbstverständlich.
- Dr. Matthias Reinschmidt ergänzt, dass 1.200 Sitzplätze sauber gehalten und beispielsweise von Laub befreit werden müssen.
- Stadträtin Dr. Susanne Heynen (GRÜNE) sagt, dass für sie, auch nach der heutigen Diskussion, weiterhin unklar sei wie eine Bespielung der Seebühne trotz Einsparungen im Haushalt machbar sei.
- Bürgermeister Dr. Albert Käuflein verspricht, dass sich Zoo, Kulturamt und Gartenbauamt Gedanken machen würden. Noch sei nichts beschlossen. Die Anträge seien damit formal erledigt.